

Zeitschrift

der

Deutschen Geologischen Gesellschaft.

B. Monatsberichte.

Nr. 6.

1914.

Protokoll der Sitzung vom 10. Juni 1914.

Vorsitzender: Herr KRUSCH.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung.

Als Mitglieder der Gesellschaft wünschen aufgenommen zu werden:

Die *Herzoglich Braunschweigisch-Lüneburgische Kammer*,
Direktion der Bergwerke zu Braunschweig, vor-
geschlagen von den Herren BORNHARDT, KRUSCH
und BÄRTLING.

Herr WILHELM GIEBELER, Prokurist der Firma ERNST
GIEBELER, Bergwerks-Effekten-Geschäft, Siegen i. W.,
vorgeschlagen von den Herren BÄRTLING, POMPECKJ
und SALFELD.

Königliche Bergwerksdirektion, Recklinghausen, vor-
geschlagen von den Herren BORNHARDT, KRUSCH
und HENNIG.

Naturwissenschaftliches Museum der Stadt Essen a. d. Ruhr,
vertreten durch den Leiter Herrn Dr. E. KAHRs,
vorgeschlagen von den Herren BÖHM, WIEGERS und
DIENST.

Herr Oberbergrat G. CREMER, Kalkberge (Mark), vor-
geschlagen von den Herren BORNHARDT, KOERT und
TORNAU.

Herr Dr. OTTO THIES, Assistent am Geologischen Landes-
museum, Berlin N. 4, Invalidenstr. 44, vorgeschlagen
von den Herren MICHAEL, SCHNEIDER und BÄRTLING.

Die *Kaiserliche Bergbehörde*, Dar es Salam, vorgeschlagen
von den Herren BECK, JENTZSCH und MICHAEL.

Neuroder Kohlen- und Tonwerke, Neurode (Schl.), vorgeschlagen von den Herren MICHAEL, QUITZOW und SCHNEIDER.

Herr Dipl.-Bergingenieur LEICHTER-SCHENK, Zwickau, Sa., vorgeschlagen von den Herren BEYSCHLAG, KRUSCH und BERG.

Generaldirektion der Schlutiuswerke, Kattowitz, Holteistraße 29, vorgeschlagen von den Herren KRUSCH, MICHAEL und QUITZOW.

Der Vorsitzende legt die als Geschenk eingegangenen Druckschriften der Versammlung vor.

Darauf spricht Herr JAEKEL über „Neue Beiträge zur Tektonik der Rügener Kreide“.

Zur Diskussion sprach Herr HAARMANN.

Herr HAARMANN führte aus, an sich sei wohl die Annahme einer nordsüdlichen Störungszone wahrscheinlicher als die einer einzigen Verwerfungsfläche, da man meistens dort, wo die Aufschlüsse genaue Beobachtungen zulassen, sehen kann, daß bedeutendere Verwerfungen nicht durch einzelne Schnitte, sondern durch Bruchbündel gebildet werden. Wenn sich aber nirgends aufeinanderfolgende Überschiebungen nachweisen lassen, wie dies KEILHACK¹⁾ angibt, so müßte das allerdings zur Annahme nur einer Verwerfung führen. Von großer Bedeutung ist jedoch die Verschiedenheit dieser Meinungen überhaupt nicht, denn für die Auffassung der Tektonik macht es keinen grundsätzlichen Unterschied, ob nur eine Überschiebung oder mehrere schuppenförmig aufeinanderfolgende vorhanden sind.

Bemerkenswert ist, daß auch auf Rügen die Schichtenstörungen unzweifelhaft auf seitlichen Druck zurückgehen, und auch die von Herrn JAEKEL gezeigten Verknetungen von Kreide und Diluvium sind — soweit man ohne Kenntnis der Örtlichkeit nach den vorgelegten Profilen urteilen kann — sehr wohl durch tektonische Kräfte allein möglich, und es ist nicht nötig, zu ihrer Erklärung Eisdruck heranzuziehen. Ebenso kann ich Herrn JAEKEL nicht beipflichten, wenn er für die Entstehung des von ihm gezeichneten Profils Eisdruck mit

¹⁾ K. KEILHACK: Die Lagerungsverhältnisse des Diluviums in der Steilküste von Jasmund auf Rügen. Jahrb. d. Preuß. Geol. Landesanst. für 1912, I, S. 147 unter 6.

verantwortlich macht. KEILHACK brachte — wie ich glaube — dasselbe Profil¹⁾, und ich kann dem von KEILHACK veranschaulichten und beschriebenen Entstehungsvorgang nur zustimmen: die seitlichen Bogenteile des Gewölbes sind nach unten gekantet und der gefaltete Gewölbeschlußstein wurde aufgepreßt. Übrigens ist das KEILHACKSche Profil ein Musterbeispiel aus der Natur von dem, was man in der Statik „Gewölbeeinsturz nach innen“ nennt. Bei diesem kanten die beiden unteren Bogenteile nach innen, während die mittleren nach oben steigen, und er entsteht, „wenn von außen her übermäßige wagerechte Kräfte wirken“²⁾.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.

v. w. o.

KRUSCH. JANENSCH. BÄRTLING.

¹⁾ K. KEILHACK: a. a. O., S. 153.

²⁾ G. C. MEHRTENS: Vorlesungen über Ingenieur-Wissenschaften, 1. Teil: Statik und Festigkeitslehre, Bd. III, 1. Hälfte: Gewölbe und Stützmauern. 2. Aufl. 1912, S. 19 und 20.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Deutschen Geologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: [66](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Monatsberichte der Deutschen Geologischen Gesellschaft 313-315](#)